



## SANS-PAPIERS UND DER ZUGANG ZU RECHTEN

Mi, 23. Mai 2018

20 Uhr

(um 18.15 Uhr Mitglieder-  
versammlung)

Kirchgemeindehaus

le CAP

Predigergasse 3

3011 Bern

---

«Wir beraten Menschen, die in  
der Schweiz leben, ohne eine  
Aufenthaltsbewilligung zu besit-  
zen und leisten Sensibilisierungs-  
und Informationsarbeit in der  
Region Bern.»

Mehr Infos:

[www.sanspapiersbern.ch](http://www.sanspapiersbern.ch)

**Referat von Denise Efonayi-Mäder**, Vizedirektorin  
und Projektleiterin am Schweizerischen Forum für  
Migrations- und Bevölkerungsstudien SFM der Univer-  
sität Neuchâtel

„Eine kohärente Gesetzgebung für Sans-Papiers“ fordert die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates in einer Motion. Faktisch hiesse dies: Lehrpersonen müssen Sans-Papiers-Kinder den Behörden melden und Sans-Papiers werden von den Krankenkassen und Sozialversicherungen ausgeschlossen. Das Recht auf Gesundheitsversorgung, das Recht auf Bildung und das Recht auf soziale Sicherheit sind zentrale Grundrechte. Der Zugang zu diesen Rechten ist für Sans-Papiers bereits jetzt nicht einfach und soll nun durch diese Motion verunmöglicht werden. Nach kurzen Praxisbeispielen aus dem Beratungsalltag gibt Denise Efonayi-Mäder einen Überblick über den Zugang zu diesen Rechten, über die Spannungsfelder zwischen Ausländergesetz und Grund- und Menschenrechten und über die möglichen Auswirkungen einer solchen Motion.

Anschliessend Diskussion